

# Cuxhavener Nachrichten

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DIE STADT UND DEN LANDKREIS CUXHAVEN

www.cn-online.de

## Sie kämpften für ein eigenbestimmtes Leben der Frau

Louise Aston und George Sand in einer TextMusikCollage von Rita Fromm, Françoise Hammer und Sybille Dotzauer

VON ILSE CORDES

**CUXHAVEN.** Die eine – George Sand – berühmt bis in unsere Tage, die andere – Louise Aston – weitestgehend vergessen und erst seit einigen Jahren dabei wiederentdeckt zu werden. Zu ihrer Zeit jedoch waren beide heftig umstritten, lebten ein ähnelnd unkonventionelles Leben und stritten vehement für die Rolle der Frau in einer männerbestimmten Gesellschaft.

Am Donnerstag waren sie im Schloss Ritzebüttel Thema der TextMusikCollage „Freiheit als Skandal“ von Rita Fromm und Françoise Hammer, musikalisch begleitet von der Pianistin Sybille Dotzauer. Dieses „Bekannt/Unbekannt“ gehört zum Konzept der beiden Text-Autorinnen, der in der politischen Erwachsenenbildung tätigen Rita Fromm und der Sprachwissenschaftlerin Dr. Françoise Hammer. Und ihre Collage „Freiheit als Skandal“ fügt sich zudem nahtlos in das diesjäh-

rige „Freiheit“-Thema des Niedersächsischen Literaturfestes ein, dem sich – so Kultur-Fachbereichsleiter Günther Schlechter – die Stadt mit ihren Veranstaltungen im Schloss anschließt.

Beide – die aus privilegierten französischen Verhältnissen stammende George Sand (eigentlich: Amandine Aurore Lucile Dupin de Franceuil) wie die aus preußisch-protestantischem Pfarrhaus kommende Louise Franziska Aston (geborene Hochen) – kämpften um ein neues Rollenverständnis der Frau in ihrem Jahrhundert. Um Bildung vor allem geht es, um „das höhere Leben des Gedankens“, wie Louise Aston es formuliert hat. Sie fordert ein eigenbestimmtes Leben und freie Liebe, ein Recht auf die „freie Persönlichkeit“. Louise Aston, 17-jährig von ihren Eltern zur Konvenienzehe mit dem 23 Jahre älteren englischen Fabrikanten Samuel Aston gezwungen, wird sich später der Vormärz-Bewe-



**Im Schloss Ritzebüttel mit einer TextMusikCollage zu Gast:** (von links) Rita Fromm, Sybille Dotzauer und Dr. Françoise Hammer.

Foto: Cordes

gung anschließen – und sie bewundert George Sand.

Die allerdings kann durch ihre gesellschaftliche Stellung schon viel eher und wohl auch leichter die Freiheit zu ihrem „Beruf“ er-

klären, nach Paris gehen und sich der Frauenbewegung anschließen. Um sie wird sie kämpfen – mit literarischen Mitteln. Aston hat es da im biedermeierlichen Berlin sehr viel schwerer. Durch

ihren Lebenswandel und ihre Schriften wird sie dort zum Skandal, wird von Staats wegen sogar verbannt. Dass ihr Kampf um ein neues Rollenverständnis der Frau stets auch eine soziale Komponente hat, wird nicht zuletzt aus ihrem weiteren Lebensweg deutlich: Als Krankenschwester unterstützt sie den schleswig-holsteinischen Freiheitskampf, später arbeitet sie im Krimkrieg auf russischer Seite. George Sand hingegen, die „Hohe Priesterin der Frauenbewegung“, zieht sich auf ihr Schloss in Nohant zurück.

Die von der Karlsruher Pianistin Sybille Dotzauer für die TextMusikCollage ausgewählte Musik mit Ausschnitten aus Beethovens „Waldstein-Sonate“, Chopins „Revolutions-Etüde“, einer eigenen Bearbeitung von Schumanns damals so populärem Chorstück „Schwarz-rot-gold“, um nur einige Beispiele zu nennen, bot eine reizvolle Ergänzung der vorgetragenen Texte.